

Pressemitteilung

11. Mai 2010

20. Europäische Kulturtage 2010 beendet.... neue Zielsetzung erreicht Ausblick auf 2012

Am vergangenen Wochenende, dem 8./9. Mai 2010 gingen die 20. Europäischen Kulturtage Karlsruhe zu Ende. Das ambitionierte Kulturfestival stand vom 17.4. an im Zeichen Ungarns. Zwischen den Zeiten und Welten - Budapest + Pécs, so der Titel, stellte die Hochkultur beider Städte bis hin zur freien Kulturszene vor. Ungarns Rolle in der jüngsten europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts thematisierte der politische Teil des Festivals.

Kulturaustausch, Wissenstransfer, den europäischen Gedanken mit Leben füllen, sind die Ziele der Europäischen Kulturtage, denen sich die Stadt Karlsruhe und das Badische Staatstheater alle zwei Jahre stellen. Die Kulturamtsleiterin Dr. Susanne Asche und Generalintendant Achim Thorwald erweiterten diesmal das Konzept. Junge Erwachsene sollten einbezogen werden und das Festival eine vielschichtiger Publikastruktur ansprechen. Mit dem KAFé Budapest im *Club Die Stadtmitte*, dem *ungarischen Volksfest am 2. Mai* auf dem Friedrichsplatz und dem *Skulpturenpark* im Schlossgarten sind die neuen Zielsetzungen glänzend erreicht worden. Vor allem aber gab es Angebote auf höchstem Niveau wie z. B. das Konzert mit dem Stargeiger Frank Peter Zimmermann, das Portraitkonzert mit Werken von Márton Illés, das Gastspiel der Ungarischen Staatsoper Budapest mit Sandor Szokolays „Bluthochzeit“ oder das Konzert von und mit Jos Rincks, „Der Klang von Räumen“.

Die 20. Europäischen Kulturtage Karlsruhe haben erstmals einen Spagat geschafft zwischen höchstem künstlerischen Anspruch und dem Wunsch, das Festival auch für eine kulturfernere Öffentlichkeit attraktiv zu gestalten.

Die Lebendigkeit der Theaterformen spiegelte die freie Szene Ungarns wieder und führte an ungewohnte Orte, wie die Container-Installation beim „Frankenstein-Projekt“ von Koronél Mundrocó auf dem Festplatz oder ins Fitness-Studio bei „Phädra Fitness“ von István Tasnadi. Der Badische Kunstverein zeigte mit dem unabhängigen Projektraum transit.hu aus Budapest eine gemeinsame Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe und das Projekt „Junge Kunst grenzenlos“ stellte die Zusammenarbeit junger Studierender der Kunstfakultät der Universität Pécs und der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhes in den Mittelpunkt.

Mit einem völlig neu konzipierten Marketingauftritt wurde das Festival beworben. Die Paprikainstallation und der stilisierte Grenzzaun sorgten für eine sympathisch-ironisch Brechung der hohen Anspruchskultur und machten das Festival in alle Bevölkerungskreise bekannt. Die Veranstaltungen waren größtenteils sehr gut besucht.

Der europäische Gedanke des Dialogs zwischen seinen Bürgerinnen und Bürgern erfuhr eine neue Größe. Ca. 400 Künstlerinnen und Künstler, Kulturschaffende, Studierende und Mitwirkende aus Ungarn waren drei Wochen lang zu Gast in Karlsruhe. Sie haben ein Bewusstsein geschaffen für ihr Land, das sich immer zwischen den Zeiten und Welten bewegte und auf der Suche nach seiner Identität in Europa ist.

Die Festivalveranstalter werden daran arbeiten, die Marke Europäische Kulturtage Karlsruhe in der Republik noch bekannter zu machen. Für 2012 sind Themen aus Kunst und Kultur geplant, die stark im europäischen Kontext stehen und eine europäische Zukunft für die nachfolgende Generation im Blick haben.

Kontakt: Stadt Karlsruhe, Kulturamt/Kulturbüro
Anna-Renate Sörgel, Tel.: 0721/133-4037
Claudia Lahn, Tel.: 0721/133-4032
ekt@kultur.karlsruhe.de